

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einsendungsgebühr**
beträgt für die einseitige Pettizeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 66

Donnerstag, den 4. Juni 1914

50. Jahrgang.

Beisetzung der Leiche Paul v. Mausers.

Oberndorf, 1. Juni. Unter Begleitung geradezu riesiger Menschenmassen hat Oberndorf am Pfingstmontag seinen größten Sohn und Ehrenbürger, Geheimrat Paul v. Mausers, zu Grabe geleitet. Die Leiche war in einem Palmenhain im Waffenjaale der Fabrik aufgebahrt und so der Arbeiterschaft wie den Einwohnern Gelegenheit gegeben worden, dem Toten die letzte Huldigung darzubringen. Die Beisetzung erfolgte nachmittags 1/4 Uhr. Vom Fabrikhof bis zum Mauserschen Familienmausoleum bildete die Arbeiterschaft Spalier. In dem fast unübersehbaren Leichenzug, den eine Musikkapelle eröffnete, waren neben dem Vertreter der Regierung, den Abordnungen einer großen Reihe von Körperschaften sämtliche hiesige Vereine vollständig vertreten. Den Ordnungsdienst hatte die Fabrikfeuerwehr übernommen. Am Mausoleum angekommen, nahm Stadtpfarrer Bringinger unter großer Assistenz die kirchlichen Zeremonien vor. Er hielt eine tiefergreifende und von der persönlichen Ergriffenheit des Redners zeugende Ansprache, in der er ein Bild des großen Entschlafenen als Erfinder, als Bürger und als musterhafter Christ entwarf. Nachdem sodann der Niedertranz seinen langjährigen Vorstand und treuen Sangesbruder mit einem Abschiedslied gehet, begann die Niederlegung von Kränzen mit Ansprachen. Als erster sprach Präsident v. Mosthaf als Vertreter der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, wobei er die Verdienste des Heimgegangenen um die industrielle Entwicklung Württembergs hervorhob und namens der K. Staatsregierung einen prächtigen Vorbeerkranz am Sarge niederlegte. Sodann folgten mit Kranzspenden und Ansprachen die Vertreter des Deutschen und des Schwäbischen Schützenbundes, sowie einer Anzahl Schützengilden des Landes, des Schwäb. und des Schwarzwaldbau-Sängerbundes, der Beamten und Arbeiter der Gewerksfabrik sowie der hiesigen Vereine. Es waren im ganzen dreißig Ansprachen mit Kranzniederlegungen. Mit einem Gesang des Kirchenchors, dem der Verstorbene 60 Jahre lang als treuestes Mitglied angehört hatte, fand die unvergeßliche Feier ihren Abschluß.

Dum Untergang der „Kaiserin von Irland.“

Nach einer Meldung aus Montreal ist der untergegangen geglaubte Kohlendampfer Stors-

stad wenig beschädigt dort eingetroffen. Auf Grund eines der Canada-Pacific-Gesellschaft vom Admiralsgerichts zu Quebec gewährten Haftbefehls ist der Dampfer mit Beschlag belegt worden. Bei diesem Gericht hat die Gesellschaft Klage auf zwei Millionen Dollars Schadenersatz gegen die Rheder des Storsstad angestrengt. Der Storsstad hat 350 Personen gerettet.

Das Londoner Bureau der Canadian-Pacific veröffentlicht eine revidierte Liste der Passagiere und der Geretteten, aus der hervorgeht, daß sich insgesamt 1467 Menschen auf der „Kaiserin von Irland“ befanden, von denen nur 444 als gerettet anzusehen sind. Hiernach sind 1023 untergegangen. Der Ablanddampfer Corsifan soll mit dem größten Teil der Geretteten Quebec verlassen haben.

Quebec, 2. Juni. Ueber 300 Leichen sind bereits geborgen worden. Einige der Leichen hatten noch die Rettungsgürtel um. Viele ertranken mit hochgestreckten Händen. Mit der „Kaiserin von Irland“ versanken 1000 Silberbarren in den Fluten. Kein Bordwurf wird gegen die Mannschaft vernommen. Viele Mitglieder der Mannschaft hatten zur Zeit der Katastrophe Deckdienst. Diejenigen der Mannschaft, welche, nachdem sie den Passagieren behilflich gewesen waren, über Bord sprangen, konnten schwimmen.

Christiania, 3. Juni. Die Beschlagnahme der Storsstad erregt größtes Aufsehen. Die hiesigen Rhedereien sind überzeugt, daß ihr Kapitän und seine Mannschaft schuldlos sind. Nach den vorliegenden Meldungen scheint es bewiesen zu sein, daß die Storsstad richtig manöviert habe. Sachverständige meinen, daß der norwegische, mit Kohlen schwer beladene Dampfer zweifellos auch gesunken wäre, hätte er seine Spitze noch länger in dem englischen Schiff gehalten, denn das Gewicht der Empref of Ireland sei zu gewaltig gewesen, als daß die Storsstad es länger hätte aushalten können. Der Behauptung, die Storsstad habe nicht alles aufgeboten, um dem sinkenden Engländer und seinen Passagieren zu helfen, tritt die Tatsache entgegen, daß die Storsstad die größte Anzahl der Geretteten an Bord hatte.

Aufruhr auf Sizilien.

Rom, 2. Juni. Im Zusammenhang mit dem Tabakarbeiterstreik und begünstigt durch die leidenschaftliche Agitation, die die neuen Bahntarife für die

Beförderung der Produkte der Schwefelminen bekämpfte, wurde in Catania der Generalkreist erklärt, der streng durchgeführt wird, aber bisher nicht zu Ausschreitungen führte. Nach einer Meldung der Tribuna ist es dagegen in Porto Empedocle, dem Hauptausfuhrhafen für Schwefelprodukte Sirgentis, zu schweren Exzessen gekommen. Die gesamte Bürgerchaft vereinigte sich zu einer großen Kundgebung, um mit allen Mitteln die bisherige Tariffreistellung von Porto Empedocle zu verteidigen. Am 1 Uhr fand eine große Volksversammlung statt, an der über 8000 Personen teilnahmen. Zuerst sprach der Oberbürgermeister gegen die egoistische Politik Catanias, die Porto Empedocle und Licata ruiniere. Er und andere Redner schlugen vor, den Erfolg der nach Rom entsandten Deputation abzuwarten. Das schien aber nicht nach dem Sinn der aufgeregten Menge, die, soviel man bisher aus dem von der Außenwelt abgeschnittenen Ort weiß, sich wie eine wahnfinnig gewordene Horde in den Straßen ergoß und alles zerstörte und niederbrannte, was ihr in den Weg kam. Gleichzeitig wurden verschiedene Schwefeldepots angezündet, der Bahnhof zerstört, die Geleise aufgerissen und die Geschäftsgebäude des Schwefel-Konsortiums eingekassiert. Der Eisenbahnverkehr mit Porto Empedocle ist unterbrochen, die Telegraphen- und Telephondrähte sind abgeschnitten. In der Stadt, die ein einziges Flammenmeer bildete, herrschte, als die letzten Nachrichten abgingen, wildeste Aufruhr. Bis nach Sirgenti sind Rauch und Flammen zu sehen, starke Schuchmannschaften sind nach Porto Empedocle unterwegs. Der Brand wütet weiter.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 3. Juni. Heute vorm. 9 Uhr begann im Vortragsaal des Landesgewerbemuseums die 13. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und die 6. Versammlung der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands. Eingeleitet wurde die Tagung durch Begrüßungsansprache. Nach der Eröffnung durch Geh. D. M. Rat Dr. Abel-Berlin begrüßte Kultminister Dr. v. Habermaas die Teilnehmer namens der württ. Staatsregierung, nachdem er die Grüße des Königs übermittelt hatte. Gemeinderat Dr. Ludwig sprach namens der Stadt Stuttgart, worauf die Vertreter der Regierungen von Preußen, Baden, Hessen, Braun-

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

Schwester Anna schien zu merken, daß Arnim sie leicht entbehren konnte. Sie ging jetzt jeden Nachmittag ins Dorf hinüber. Es gab da manchen Kranken, dem sie nützlich sein konnte. Und da Arnims Pflege für sie weder mühevoll noch anstrengend war und sie sich einmal gründlich hatte ausschlafen können, half sie gern, wo sie helfen konnte. So blieb den Liebenden manch freie Stunde in den letzten acht Tagen von Arnims Aufenthalt, und sie nutzten diese Zeit gründlich aus, um Pläne zu schmieden und sich innerlich immer näher zu kommen.

Daß Arnim kein sehr stürmischer und feuriger Liebhaber war, fiel Eva Marie nicht auf. Sie selbst war eine viel zu stille, ausgeglichene Persönlichkeit, um anderes von ihm zu erwarten. Ihre Liebe war eine tief innerliche, die sich nicht durch viel Äußerlichkeiten kundgab, und sie glaubte, Arnim empfinde wie sie. Hätte sie eine Ahnung gehabt, daß er im Grunde eine leidenschaftliche, ungestüme Natur war, hätte sie gewußt, wie feurig und überschwänglich er eine andere geliebt hatte, so wären ihr vielleicht Bedenken gekommen. So

trübte nichts ihre glückliche Ruhe. Er liebt dich, du liebst ihn — diese Gewißheit füllte jetzt ihr Leben aus und trug sie hinweg über alles andere.

So war denn der Verband abgenommen. Arnim wurde als geheilt aus der ärztlichen Behandlung entlassen. Große Vorsicht und Schonung seines Beines war ihm zur Pflicht gemacht worden, und Dr. Schmalfeld versprach, noch zuweilen nach ihm zu sehen.

Scheveling freute sich ungemein, daß sein Herr nun am nächsten Tage seinen Einzug in Burgwerben halten wollte.

Der erste vorsichtige Gang aus seinem Krankenzimmer führte Arnim in den kleinen Salon hinüber. Er hatte Frau Professor Delius um eine Unterredung bitten lassen.

Im Hausflur wartete Eva Marie auf ihn, und zum erstenmal umschloß er sie einen Augenblick mit seinem Arm. Als er die bebende Mädchen-gestalt an seinem Herzen fühlte, klopfte es ihm dort etwas schneller. Ihre frische Lieblichkeit blieb nicht ohne Eindruck auf ihn.

Herzlich küßte er sie auf den Mund und gab sie dann schnell frei, um, auf seinen Stock gestützt, in den Salon zu gehen.

Frau Delius erwartete ihn mit einiger Unruhe. Daß sich etwas zwischen ihm und Eva Marie ab-

spann, hatte sie durch heimliche Spionage herausgebracht. Sie war indessen schlau genug, abzuwarten, was sich da entwickeln würde. Ein vor-eiliges Einmischen ihrerseits konnte nur schaden. Wenn sie sich jedoch klug zurückhielt, konnte nur Gutes für sie herauspringen.

Dieser angekündigte Besuch des Herrn v. Leyden konnte nur eine Höflichkeit, eine leere Form sein, es konnte jedoch auch etwas anderes dahinter stecken. „Wer weiß, ob die beiden nicht schon einig sind, jedenfalls werde ich auf alles gefaßt sein und meinen Vorteil wahren. Vielleicht ist mir das Glück doch noch einmal günstig.“

Als Arnim nun bei ihr eintrat, erhob sie sich schwerfällig, aber mit süßlich strahlendem Lächeln.

„Mein lieber Herr von Leyden, wie ich mich freue, nein, wie ich mich freue, daß ich Sie nun wieder so wohl und gesund vor mir sehe. Bitte, nehmen Sie Platz, Sie dürfen Ihrem Bein noch nicht zu viel zumuten, nicht wahr?“

Er verneigte sich dankend und nahm Platz. Sie setzte sich ihm lächelnd, ganz Freude und Wohlwollen, gegenüber. Aus ihren verschwommenen Augen fuhr aber verstohlen ein forschender Seitenblick über sein Gesicht.

Arnim konnte nichts als Widerwillen bei ihrem Anblick empfinden. Er war viel zu sehr Weltmann

schweig und Ungarn durch den Vorsitzenden der Versammlung ihre Grüße und Wünsche übermitteln ließen. Das sich anschließende erste Hauptreferat hält D. M. Rat Dr. v. Scheurlen-Stuttgart über die neue Schularztorganisation in Württemberg.

Einen gelungenen Scherz haben sich einige Spaßvögel in Unterkärkheim geleistet. Einer von ihnen kaufte am Marktstisch einem verkaufslustigen Hausbesitzer sein Anwesen um rund 20 000 Mk. gegen Barzahlung ab. Rasch wurde das Geld herbeigebracht; es war ein umfangreiches, sehr gewichtiges Paket, das angeblich den Kaufspreis in Gold enthielt. Die Quittung wurde auch gleich ausgefertigt und dem vor Glück strahlenden Verkäufer zur Unterschrift vorgelegt, die dieser ohne Besinnen vollzog. Auf die Aufforderung, das Geld vorher nachzuzählen, erwiderte er, das besorge er lieber zu Hause, da werde seine Frau Augen machen. Sie hat auch wirklich „Augen gemacht“ und er dazn, denn als er daheim seinen Schatz auspackte, kamen statt der sehnlich erwarteten Goldstücke, auch „Draht“ genannt, zwei wirkliche Pakete Drahtstifte zum Vorschein. Die Ueberraschung und das Gesicht kann sich der Leser ungefähr ausmalen.

Ehlingen, 3. Juni. Kommerzienrat Ferdinand Schreiber, der Seniorchef der Verlagsbuchhandlung und graphischen Kunstanstalt J. F. Schreiber, ist heute nacht im Alter von beinahe 79 Jahren an einem Schlaganfall verschieden. Er ist außer der Herausgabe naturgeschichtlicher Werke besonders als Verleger der seit 1889 bestehenden Meggendorfer Blätter bekannt geworden. Ferner ist es sein Verdienst, daß er dem Schnellpressensteindruck in Deutschland die Wege geebnet hat.

Korb, 30. Mai. Der 84jähr. Weingärtner Albrecht Hartmann ist bei Arbeiten in der Scheuer von einer Leiter abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Verchiedenes.

In Conweiler ist in der Nacht vom Sonntag auf Pfingstmontag ein Doppelwohnhaus abgebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Freudenstadt, 3. Juni. (Herbstmanöver). Den Abschluß der diesjährigen Herbstübungen des 13. (Württ.) Armeekorps, die in der Gegend von Oberndorf, Sulz und Freudenstadt stattfinden werden, wird ein Manöver gegen das 14. (Badische) Armeekorps bilden, das voraussichtlich in der gleichen Gegend und in den anstößenden Teilen des badischen Schwarzwaldes oder des oberen Neckargebietes sich abspielen wird.

Unterreichenbach, 2. Juni. Zwischen hier und Monbach fiel gestern nachmittag ein Felsenstück vom Berghang auf die Schienen. Ein heranziehender Zug stieß auf das Hindernis, wobei der Gaskessel explodierte. Der Zug erlitt einen Aufenthalt, konnte aber nach kurzer Zeit die Weiterfahrt wieder antreten. Verletzt wurde niemand.

Bom Murgtal, 2. Juni. Ueber die Pfingstfeiertage war der Verkehr im Murgtal ungeheuer groß. In Schönmünzach bildete besonders die aufgefundenen Gletschermühle, welche eine der größten Europas sein soll, die Hauptanziehungskraft. Es besteht Hoffnung, dieses seltene Naturwunder zu erhalten und zwar dadurch, daß die neue Straße, bei deren Bau man auf die Gletschermühle stieß, um diese herumgeführt werden soll.

um sich das anmerken zu lassen. Im verbindlichen, ruhigen Tone erwiderte er:

„Ich komme, um mich zuerst für die überaus freundliche Aufnahme zu bedanken, die Sie mir in Ihrem Hause zuteil werden ließen.“

„Aber bitte recht sehr, mein lieber Herr von Leyden. Das war doch nur Ehrenpflicht. Wir haben es ja so gern getan, Eva Marie und ich.“

„Das erhöhte natürlich meine Dankeschuld, gnädige Frau, und ich will mich nicht von Ihnen verabschieden, ohne das auszudrücken.“

„Sie wollen heute nach dem Schloß hinauf, wie ich von Schwester Anna gestern abend hörte?“

„Ja, in einer Stunde etwa wird man mir einen Wagen schicken.“

„Das tut uns natürlich herzlich leid. Es wird nun wieder doppelt still und einsam um uns sein. Sie gestatten uns doch, noch einige Wochen hier zu verweilen, bis sich unsere Verhältnisse soweit geklärt haben, daß wir umziehen können?“

Wieder ein lauernder Seitenblick. Arnim fing ihn auf und deutete ihn ziemlich richtig.

Er betrachtete scheinbar aufmerksam das Bild des Professors, welches an der Wand hing. Dann sagte er etwas zögernd:

„Darauf wollte ich eben jetzt zurückkommen. Es ist ein Ereignis eingetreten, das Ihnen viel-

In Berlin bieten die Straßenhändler als Ersatz für die Hunde Füchse zum Kauf an unter Hinweis darauf, daß die Füchse steuerfrei sind.

Mühlhausen, 2. Juni. Ueber die Erfolge des Fliegers Trüd in Deutsch-Südwestafrika meldet heute ein Telegramm, daß derselbe am Samstag mit einem Aviatik-Apparat in einer Höhe von 1200 Metern die beinahe 200 Kilometer lange Strecke Karibill—Windhut in 1 Stunde 55 Minuten durchflog hat.

In Hersfeld (Hessen-Nassau) tötete der dort auf Besuch weilende Schlächtergehilfe Mohr aus Frankfurt a. M. in der Wohnung des Maurers Becker dessen 20jährige Tochter durch einen Schuß ins Herz. Der gleiche Schuß durchbohrte auch einem kleinen Kind, das die Erschossene auf dem Arm trug, den Oberarm. Nach der Tat brachte sich der Mörder mehrere tödliche Schüsse bei.

Landau (Pfalz), 3. Juni. Ein Mietauto, das vier Bäckermeister und ein Kind aus Hersheim, die von einem Jnnungsausflug kamen und den letzten Zug veräumt hatten, heimbringen sollte, fuhr nahe bei Queißheim mit voller Wucht in ein Lastfuhrwerk. Einer der Bäckermeister wurde sofort getötet, ein anderer und dessen Töchterchen wurden schwer, zwei weitere Bäckermeister leicht verletzt. Der Chauffeur wurde verhaftet.

Wien, 3. Juni. Nach einer Albanischen Korrespondenz aus Balona ist dort das Gerücht verbreitet, daß Arif Hikmet, der Führer der Aufstandsbewegung, ermordet worden sei.

Paris, 1. Juni. In der Automobifabrik von Clément Bayard brach am Sonntag Feuer aus. Die Karosseriemontagehalle, enthaltend zweihundert Wagen, wurde zerstört. Der Schaden beträgt 800 000 Frank. Da das Feuer in der Nähe des Bureaus, das wichtige, den Lenkballonbau bezügliche Dokumente enthielt, ausbrach, vermutet man Brandstiftung. Die Dokumente und eine Lenkballonhülle wurden jedoch gerettet. Der Besitzer der Fabrik ist derselbe, der jüngst in Köln wegen Spionageverdachts festgenommen wurde.

Die Gerüchte, die bereits vor einer Woche den Rücktritt des französischen Ministeriums voraussetzten, haben recht behalten. Herr Doumergue, dem man noch vor kurzem zum Ausfall der Kammerwahlen Glück gewünscht hat, räumt vor eben dieser selben neuen Kammer, in der er nun wider Erwarten mehr Gegner als Freunde findet, das Feld. Es ist die alte Geschichte vom Labyrinth des französischen Parteietriebes, in dem niemand sich mehr zurechtfindet, am allerwenigsten die jeweiligen Minister selbst, deren Plätze noch kaum warm geworden sind, wenn sie schon wieder ihren Nachfolgern weichen müssen.

Mailand, 3. Juni. Gestern abend wurde nach kurzer Beratung in dem Prozesse gegen die Gräfin Tiepolo-Dogioni das Urteil gesprochen. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage mit der Begründung, die Angeklagte habe in berechtigter Notwehr gehandelt. Der Freispruch wurde vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen.

London, 1. Juni. Sechs Seekundschafter, nämlich zwei Lehrer und vier Knaben, ertranken heute bei einem Bootsunglück auf dem Fluß Waveney in der Grafschaft Suffolk. Die Seekundschafter kehrten in einem Seegelboot von einem Ausflug nach Sommerleyton zu ihrem Lager bei Dultenbroad zurück. Zwei Kundschafterlehrer führten das Boot und fünf Knaben im Alter von 15 bis 17 Jahren befanden sich in diesem. Als

sie eben nach Einreffen des Segels durch eine Brücke gerudert waren und das Segel wieder hielten, traf eine Bö das Boot und brachte es zum Kentern. Nur ein siebzehnjähriger Knabe rettete sich durch Schwimmen. Die anderen sechs wurden, obwohl sie gute Schwimmer waren, von dem Segel unter Wasser gezogen und ertranken. Ihre Leichen wurden später geborgen.

Ein furchtbares Brandunglück hat sich, wie ein Telegramm meldet, vorgestern im Petersburger Dchastadteil zugetragen. Einige meist von einfachen Leuten bewohnte, mehrstöckige Holzhäuser gerieten in Brand. Sechs Personen kamen ums Leben, zehn erlitten schwere Brandwunden, zahlreiche Mieter konnten sich nur durch die Fenster retten, wobei viele verletzt wurden.

Durango, 3. Juni. Oberst Reys hat mit 600 Mann die Streitkräfte der Bundesstruppen bei Salinas geschlagen und danach auch die ihnen von San Louis Potosi gesandten Verstärkungen. Die Bundesstruppen verloren 46 Mann und 4 Offiziere. 14 Bundesoffiziere wurden gefangen genommen und hingerichtet. Bei Pines wurde eine Abteilung Bundesstruppen gefangen genommen, wobei auf deren Seite 60 Mann getötet wurden.

Veracruz, 2. Juni. Die Verwirrung in ganz Mexiko wird immer größer. Tausende von Flüchtlingen sind aus Saltillo eingetroffen. In St. Louis Potosi herrsche große Hungersnot und Wassermangel. Orozco, ein Sohn des Hauptführers in der Rebellion gegen Madero, der bekanntlich von Zapata ermordet worden ist, und Karaveo sind als Führer der irregulären Truppen auf Befehl Villas fusiliert worden. Sieben Schüler der Ackerbauschule in der Stadt Mexiko, Knaben im Alter von 15—17 Jahren, sind in einem Vorort der Hauptstadt gestern erschossen worden. Die Tat hat in ganz Mexiko große Erregung hervorgerufen. Der Schluß des mexikanischen Kongresses, welcher am Samstag in geheimer Sitzung bis 2 Uhr nachts getagt hat, ist um 10 Tage hinausgeschoben worden.

Niagarafalls, 3. Juni. Die mexikanischen Delegierten teilen mit, daß Huerta sich bereit halte, von der Präsidentschaft zurückzutreten. Der Rücktritt werde jedoch erst dann erfolgen, wenn das Land politisch beruhigt sein werde und die kommende Regierung die öffentliche Meinung für sich habe.

Für Freitag und Samstag ist trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

MAGGI[®]
Suppen
sind die besten!

SALAMANDER
STIEFEL
sind gut!



leicht überraschend kommt. Ich habe mich mit Eva Marie verlobt und wollte Sie, gnädige Frau, bitten, bis zu unserer Hochzeit mit meiner Braut hier wohnen zu bleiben. Ihre Billigung zu unserer Verlobung nehmen wir als sicher an. Von einer Veröffentlichung wollen wir vorläufig absehen. In einigen Monaten hoffe ich, alle Vorbereitungen zur Hochzeit getroffen zu haben. Sie würden uns zu Danke verpflichten, wenn Sie auch bis dahin noch Mutterstelle an Eva vertreten würden. Nachher wollen wir Sie nicht länger in der ländlichen Stille festhalten. Da Sie, wie mir Eva Marie mitteilte, das Großstadtleben goutieren, bin ich natürlich gern bereit, Ihnen eine Rente anzusetzen, die Ihnen ein behagliches Leben in irgend einer Großstadt ermöglicht. Sie brauchen sich nur für Berlin, Dresden, München oder sonst einen Ort zu entscheiden. Ich werde Ihre Uebersiedlung nach Ihrem Wunsche leiten.“

Er schwieg. Frau Delius war bei der Nachricht von der Verlobung wie ein Gummiwall emporgesprungen und schien Lust zu haben, Arnim mit mütterlichen Liebesbeweisen um den Hals zu fallen. An seiner ruhig höflichen Haltung erkaltete dieser zur Schau getragene Gefühlsüberschwang und sie sank in ihren Stuhl zurück. Die Fortsetzung seiner Rede verfolgte sie mit großer Aufmerksamkeit.

Sie war schlau genug, zu erraten, daß man nicht auf mütterliche Gefühlsergüsse ihrerseits rechnete, daß man sie im Gegenteil durchaus als Fremde zu betrachten wünschte. Und da Arnim damit schloß, ihr eine Rente und einen Aufenthalt in der Großstadt in Aussicht zu stellen, war sie sehr zufrieden und beglückt über die Lage der Dinge. Sie fand sich mit dem Geschick einer raffinierten Schauspielerin in die ihr zuge dachte Rolle und vermied schlau alle Klippen.

„Sie sehen mich aufs Höchste erstaunt und erfreut, mein lieber Herr von Leyden. Aber wahrlich, Eva Marie verdient das Glück, Ihre Frau zu werden. Das liebe Mädchen hat schon manches Trübe erfahren. Zuletzt den Tod meines heißgeliebten seligen Mannes. Ach, wenn er das hätte erleben dürfen! Sein großes, göltiges Herz hörte zu früh für uns arme Frauen auf zu schlagen. Wie ich mich freue für Eva Marie! Sie war mit immer mehr eine Freundin als eine Tochter. Ja, ja! Das liebe Kind! Gott erhalte ihr Glück. Wie will ich mich aus der Ferne daran freuen. Ihr göltiges Anerbieten nehme ich mit Dank an. Ich habe hier auf dem Lande gedurft an geistiger Anregung, zumal seit mein geliebter Mann von uns ging.“

(Fortsetzung folgt.)

**Vom Bosphorus bis zu van Santens Insel
von Laurids Bruun.**

Der dänische Dichter Laurids Bruun ist bei uns am vorteilhaftesten bekannt durch seine Erzählungen vom paradiesischen Südeisland, als eine Art humorvoller Gauguin. Jetzt legt er das Buch einer Reise vor, die ihn über Konstantinopel, Palästina, Indien und Japan auch wieder auf van Santens glücklicher Insel landen ließ. Dieses Ziel erklärt am besten die innere Tendenz eines Reisenden wie Bruun. Auch Bruun gehört zu den Männern, denen es in ihrem kleinen Lande zu eng wird, die aber vom Kosmopolitismus unbefriedigt sind und eine Sehnsucht nach reinen, klaren Lebensformen nicht zum Schweigen in sich bringen. Nur daß die Sehnsucht sich bei dem breitschulterigen, starken Manne nicht als Sentimentalität niederschlägt. Sie wird in ihm zur Kritik, zum scharfen Blick für alles, was er unterwegs antrifft. Und so, wach und unberauscht, hat Bruun gesehen und erzählt. Das Kritische seines Auges läßt ihn das Menschentreiben, sowohl das ethnographische, als das der darüber gaukelnden internationalen Gesellschaft zu scharfen, oft starken, bitteren Bildern formen. Bruuns Reisebuch hat dadurch seine eigene Note, und man wird die fähle, klare, immer unterhaltende Schilderung, die sich niemals selbstgefällig verliert, mit Vergnügen lesen.

Das Herz von Indien.

Wir erreichten Kutub Minar, einen Riesenturm, 76 Meter hoch, rund, lanneliert, durch fünf Etagen wie ein langgestreckter Keil ansteigend, mit Galerie um jedes Stockwerk. Das ist das Minarett einer uralten Moschee, die als Ruine am Fuß desselben liegt.

Der Führer erzählte uns die Geschichte des Turmes.

Kutub, Delhis Beherrscher, hatte eine Tochter, die er über alles in der Welt liebte. Sie war verhätschelt und wollte ihr Morgenbrot nicht essen, bevor sie den heiligen Fluß Jumna nicht gesehen hatte. Der Fluß aber war zwölf englische Meilen von ihrem Heim entfernt. In Indien haben Fürstentümer keine Unarten, folglich gibt es auch keine Mittel dagegen. Man richtete sich nach ihren Wünschen, und jeden Morgen führten acht auserwählte Diener ihre Herrscherin auf Pferderücken

zum Ufer des Flusses. Natürlich wurde die junge Dame hungrig, wie sehr sie sich auch beeilte, und den Rest des Tages war sie gegen ihren unglücklichen Vater verdrüsslich und mürrisch. Die acht Diener bekamen täglich Prügel, aber da die zwölf englischen Meilen dadurch nicht kürzer wurden, versprach der Herrscher von Hindustan demjenigen eine große Belohnung, der einen Ausweg finden konnte. Da meldete sich ein Weiser, ein Brahmine. Er schlug vor, daß man einen Turm bauen solle, so hoch, daß man von seiner Spitze den Fluß sehen könne. Der Brahmine wurde auf Lebenszeit versorgt. Der Turm wurde gebaut. Die junge Dame wurde jeden Morgen die 375 Stufen hinaufgetragen. Das gab ihr Appetit, ohne sie zu überanstrengen. Sie erblickte den Fluß, aß ihr Morgenbrot, ohne es hinunterzuschlingen, und es war wieder Friede im Reich.

Nach einer halbstündigen Fahrt erreichten wir die Ruinen von Indrapat, der ältesten indischen Festung, ein Bauwerk aus den frühesten arischen Einwanderungszeiten. Sie wird bereits in dem altindischen Werk Mahabharata genannt und ist der letzte Rest des ältesten Delhi. Das Fort selbst ist freilich jüngeren Datums.

Der Wagen hält auf der Landstraße. Rechts, einige hundert Schritt entfernt, liegt die Burg hinter einem längst zugewachsenen Graben, schwer und hoch, ihr verwitterter Mauergürtel buchtet sich zwischen runden Turmresten und gedeckten Laufgängen, durch deren meterhohe Schießscharten der Himmel lugt. Die tote Wehr um den geraubten Besitz unserer ältesten Vorfahren. Die Mauer ist über 4 Meter dick, eine Zyklopenmauer von aufeinandergeschichteten, unregelmäßigen Steinblöcken. Dahinter führt ein Weg zwischen Mauergeröll, dessen Unebenheit längst von Sand gedeckt ist und aus dem Kaktus und Aloe ihre trockenen Lederblätter stecken.

Ein dunkler Kinderkopf guckt hinter einem Steinhäufen hervor. Ein struppiger Hund bellt uns an, als Beschützer einer menschlichen Wohnung. Wo ein Stück des Laufgrabens freiliegt, ist eine Bretterwand zwischen den Mauerresten aufgeschlagen. Im Halbkunzel hocken zwei Frauen und mahlen Mehl zwischen flachen Steinen.

Die Frauen betrachten uns scheu ohne Gruß und ziehen die schmutzigen Hemden fester um den Körper. Der Hund folgt uns aus der Entfernung.

Ein Zebuochse, dessen eines Horn abgebrochen ist, kommt zwischen den Sandhäufen angetrottet, bleibt einen Augenblick stehen, betrachtet uns stumpf und schlendert weiter. Ein spindeldürrer Paria schießt ein Eisengerät über einem Steinamboß, während zwei nackte Jungen mit großen Köpfen ihm dabei helfen.

Es sind die ärmsten von Delhis Armen, die hier haufen. Sie bezahlen weder Miete noch Steuer, erklärt unser Führer und hebt verächtlich die Füße hoch, damit nichts von dem, was ihr ist, an ihm kleben bleibt.

Dann deutet er auf eine achteckige Sandsteinruine zwischen den haushohen Sandhäufen. Dort starb der Großmogul Humayan. Er hatte den Turm bestiegen, um den Abendstern zu beobachten, wenn er am Horizont aufstieg. Er trat zurück, um besser zu sehen, stürzte die Treppe hinunter und starb an den Folgen des Falles.

Auf dem Heimwege begegnete uns ein einsamer Wandersmann, der unserem Wagen auswich und von dem Staub der Räder überpudert wurde.

Seine gelbe Toga war über die linke Schulter geworfen. Er hielt einen flachen Sonnenschirm über seinen glattrasierten Kopf, in seinem Gürtel trug er ein Messinggefäß, Löffel und viele andere Dinge, die ich nicht unterscheiden konnte. Seine Haltung war hoheitsvoll, seine weitgeöffneten, bleichen Augen, die uns im Vorbeigehen streiften, ohne unseren Gruß zu erwidern, blickten fest.

Es war ein Yogi, ein heiliger Wandersmann, der seine väterliche Erde von den Ufern des Indus und Ganges bis zum Hochland von Dekan und wieder zurück durchwandert. Der Himmel ist sein Dach, die bloße Erde sein Bett. Er wandert, um die Befreiung seiner Seele zu erlangen. Das Ziel ist Nirwana.

Der Führer beugt seinen Kopf vor ihm; er kann an dem unbeschreiblichen Frieden in den Augen des Inders erkennen, daß das Ziel nicht mehr weit ist. Die Flamme seiner Seele zuckt über dem letzten Rest des Dels. Bald wird das Licht verlöschen.

Dieser Wandersmann ist alles, was von der Größe übriggeblieben ist. Das Volk beugt sich vor ihm und liebt ihn. Er ist so reich, wie ein Mensch werden kann, eine Seele, die gesiegt hat. Seine Kraft ist unüberwindlich.

Das Buch ist erhältlich bei J. Paucke, hier.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester u. Schwägerin



Nanette Treiber,
geb. Bohnenberger,

im Alter von 54 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Oscar Kloss, Hotel Maisch.
Beerdigung: Freitag nachmittag 4 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Tieferschüttert geben wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser guter, lieber Gatte, Vater, Grossvater, Schwager und Onkel

Oberförster a. D. Fritz Vischer,

Inhaber des Ritterkreuzes II. Klasse und des Friedrichsordens, heute vormittag 11 1/4 Uhr nach kurzer Krankheit im 75. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Freudenstadt, 3. Juni 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 1/2 Uhr in Freudenstadt statt.

Regl. Kurtheater

Freitag, 5. Juni
Der fidele Bauer
Operette mit einem Vorspiel und 2 Akten von Viktor Lion.
:: Anfang 7 1/2 Uhr. ::



**Kostümröcke
Jackenkleider
Frühjahrsmäntel**

in modifarben, dunkelblau und schwarz, kleidsame, moderne Fassons, empfiehlt

Helene Schanz,
Spezial-Geschäft für Damenkonfektion,
Villa De Ponte. Telef. 130.

**Schaukeln,
Spaten,
Hauen,
Gabeln,
Wiesenbeile
eis. Rechen usw.**

empfiehlt
Wilh. Bohnenberger.

Turnverein Wildbad.

Am Sonntag, den 7. Juni, hält der Verein sein

Anturnen

in der Turnhalle.
Mittags 2 Uhr Abmarsch des Vereins vom Lokal mit Musik durch die Stadt nach der Turnhalle.
Von abends 8 Uhr ab

Tanz-Unterhaltung

in der Turnhalle.
:: Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. ::
Hiezu werden die aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Turnsache freundlichst eingeladen.
Kinder unter 14 Jahren haben abends keinen Zutritt.
Der Turnrat.

Samstag abend 1/2 9 Uhr Singstunde im Lokal.

Gefunden:

- 1 silb. Armband.
- 1 silb. Rocknadel.
- 1 silb. Nadel.

Verloren:

- 1 gold. Kettenarmband.
- Städt. Fundbureau**
Rathaus Zimmer I.

**Spurlos
verschwunden**

sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Bläschen, Milieker usw. durch täglichen Gebrauch der echten

**Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife**

von Bergmann & Co., Radbeul
Stück 50 Pf. zu haben bei:
Apothekere, Hans Grundner
Rath., G. Erdmann, Coiffeur
Chr. Schmid, Fr. Schmeltz,
Robert Treiber.

**Modernes
Briefpapier
und
Couverts**

in eleganten Kartons empfiehlt

Chr. Wildbrett,
Papier- und Schreibwaren
(unterhalb Ruff. Hof).

Schwemmstein-Fabrik, Alt-Außer
Eynd., liefert billigt Ia. Steine,
Kimsand und Cementdielen.
Phil. Gies, Neuwed.



STEINER'S
PARADIES-CHAISELONGUE

ist das behaglichste und zweckmässigste aller Arten,
ein vorzügliches Ruhemöbel und Notbett

Mk. 35.— mit feststehendem Kopfkeil
Mk. 48.— mit verstellbarem Kopfkeil.



Chaiselongue-Decken in grosser Auswahl.

Besichtigen Sie bitte bei Bedarf unser reichhaltiges Lager in Bettstellen, Matratzen u. Steppdecken.

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn, A.-G., Stuttgart

Telephon 6980

Graf Eberhardbau

Eberhardstrasse 10.

Fritz Schumacher, Pforzheim

Geopoldstrasse 1.

Erstklassiges Einkaufshaus
für
DAMEN-MODEWAREN
und
Herren-Artikel.

Spezialität:

Weisse und farbige Oberhemden,
Kragen, Manschetten, Vorhemden.

Stets das Neueste in Cravatten, alle Formen, namentl. Selbstbinder.

Grosses Lager in

Sportartikeln:

Rucksäcke, Sportstrümpfe, Sporthemden, Gamaschen.

Trikot-Unterkleider

für Damen, Herren und Kinder.

Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken.

Täglicher Eingang der neuesten

Kleiderbesätze

Seidenstoffe, Samt, Spitzen, Bänder etc.

KINDERHÜTE in grosser Auswahl.

Komplette Baby-Ausstattungen.

Regenschirme :-: Lederwaren.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Aufmerksame Bedienung. Streng reell.

Zahnpraxis Fritzsche

früher Zittel

Hauptstr. 75. — Telefon 131

Erstes und ältestes Atelier am Platze.

Alle modernen Arbeiten. — Mässige Preise.
Behandlung von Kassenpatienten.

Aus erster Hand

kaufen Sie Staubbesen, Kehrwische, Ia. Rosthaarbese-
n, sowie sonstige; Puhbürsten von der

Pforzheimer Bürstenfabrik G. m. b. H.

Ladengeschäft Berrenmerstr. 1, Ecke Lammstr.

Telefon 871.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Schmiedeiserne Möbel

aller Art



**Garten-
Möbel**

empfehl

Wilh. Bohnenberger.

Musterbuch und Fabrikpreisliste gerne zu
Diensten.



Beachten Sie meine Schaufenster!

Schirmfabrik

Robert Katz,

Pforzheim,

Blumenstrasse.

Telefon 830.

Ältestes, grösstes und feinstes
Spezial-Geschäft

in

Sonnen- und Regenschirmen

für Damen, Herren und Kinder,

sowie

Spazierstöcken.

■ Auswahlendungen nach auswärts stehen gerne zur
Verfügung.

Geschäftsbücher

in allen Formaten
empfiehlt zu ermässigten
Preisen

Chr. Wildbrett,
Papier- u. Schreibwarenhlg.

Ho-
mop. **Krampfhusten-**
Tropfen, die bekannten
Dr. Kötzschen
(Bestandteile Op. Op. Jpec. Bell
Dr. J. M. bei
Dr. Metzger.

Karl Apfel, Pforzheim,

Blumenstrasse 12.

Grosses Lager

in

**Reise-
Artikeln.**



Grosses Lager

in

**Reise-
Artikeln.**

Reisetaschen, Plaid-Hüllen, Koffer,
Handkoffer, Rohrplatten etc.

Prompte Bedienung.

Billige Preise

Telefon Nr. 88.

Druck und Verlag der A. Wildbrett'schen Buchdruckerei Wildbad (Zuh.: J. Paude). — Redaktion: Carl Klum daselbst.

Amtliches Verzeichnis der vom 28. Mai bis 1. Juni angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen

Kgl. Badhotel	
Hagemann, Frau Geh. Rat	Hannover
Delkeskamp, Frl.	"
Koster, Hr. E. W., Direktor	Frankfurt a. M.
Kuchenbuch, Frau Direktor	Wiesbaden
Naht, Frau A. W.	Hamburg
Naht, Hr. A. W.	"
Funk, Hr. Paul, Direktor, mit Chauffeur	Berlin
Späth, Frl. S.	München
Metzler, Hr. Max, Kgl. ital. Consul, mit Frau Gem.	Stettin
Haner, Hr. Carl, Fabrikant	Strassburg
Schwenke, Frau Dr., Oberamtsrichtersgattin	Hamburg
Wortmann, Frl.	Marburg a. d. Lahn
Göhlsen, Hr. O., Kaufmann	Glückstadt a. Elbe
Meyer, Hr. Handelsrichter	Hannover
Schottke, Hr.	Altona
Gütschow, Hr. H., Dipl.-Ingenieur	Frankfurt a. M.
Seib, Hr. Albert, Kaufmann	München
Koster, Hr. W., Student	Frankfurt a. M.
Koster, Frl. Alice	"
Simson, Hr. Artur	"
Ries, Hr. Fritz, Kaufmann	Stuttgart
Gasth. z. bad. Hof	
Leonhardt, Hr. Wilhelm, Kaufmann	Oggersheim
Dreyfuss, Hr. Fritz, Student	Heidelberg
Hoffstett, Hr. Ernst, Student	"
Alexander, Hr. Ludwig, Student	"
Schreiber, Hr. Johann	Stuttgart
Stütz, Hr. Georg	"
Hotel Bellevue	
von König, Frau Baronin, mit Jungfer	Münster b. Cannstatt
Clouth, Frau Franz, mit Bedienung	Cöln-Nippes
Möhn, Frl. Elisabeth	Trier
Urley, Frau Oberingenieur	Wiesbaden
Söhren, Hr. H., Direktor a. D.	Bonn a. Rhein
Bechtel, Hr. Friedrich	Bremen
Reepen, Frl. Johanna	"
Ettlinger, Frl. Hedwig	Karlsruhe
Weigle, Hr. Oberbaurat	Stuttgart
von Biela, Hr. Baron, mit Frau Gem. und Bedienung	Wyk auf Föhr
von Biela, Baroness,	"
Roeper, Hr. C. E., mit Frau Gem. und Bedienung	Hamburg
Talbot, Frl. Georgette	Aachen
Talbot, Hr. Richard	"
Talbot, Hr. Herbert	"
Pension Belvedere	
Zittel, Hr. Karl, Fabrikant	Rastatt
von Breska, Frau Professor	Berlin-Lichterfelde
Hotel Kübler Brunnen	
Kirsten, Hr. Joh., Kaufmann, mit Frau Gem.	Dülken
Dotzler, Hr. H., Revisor	München
Hotel Concordia	
Bruck, Frau Anna	Berlin
Dioste, Hr. H., Privatier	Düsseldorf
Girmes, Frau	Krefeld a. Rh.
Schapauff, Hr. W., Kaufmann	Hamburg
Bruck, Frl. Anna	Berlin-Charlottenburg
von Nathusius, Frl. Marie	Halle a. S.
von Rauchhaupt, Hr., Leutnant	Saarlouis
Gasth. z. Eisenbahn	
Flemming, Frl. Gertrud	Halle a. S.
Flemming, Hr. Walter, Kaufmann	Heilbronn
Dittus, Hr. Wilh., mit Frau Gem. und 2 Kindern	Konstanz
Lambers, Hr. Erhard, stud. theol.	Tübingen
Blickle, Hr. Carl, stud. theol.	"
Glöckner, Hr. Johannes, stud. theol.	"
Wanner, Frl. Emilie	Stuttgart
Wanner, Hr. Karl	"
Hotel z. gold. Ochsen	
Baudenbacher, Hr. Joh., Privatier, mit Frau Gem.	Augsburg
Schreiber, Hr. Max, Kgl. Hofspengler	München
Lichtenberg, Hr. P.	Bonn
Perl, Hr. Jak., stud. med.	Heidelberg
Dobrin, Hr. Ludwig, stud. med.	"
Kreutzberger, Hr. Kurt, stud. jur.	"
Hotel z. gold. Stern	
Scheck, Hr. Eugen	Stuttgart
Pension Villa Grossmann	
Kugel, Hr. Ernst	Berlin
Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)	
Dresdner, Frau Dr.	Berlin
Schneider, Hr. F. L., Rentner, mit Frau Gem.	Elberfeld
Beitzen, Hr. H., Justizrat, mit Frau Gem.	Hildesheim
Beitzen, Frl.	"
Koehl, Hr. Heinrich, Hütten-direktor	Saarbrücken

Pension und Rest. z. Jägerstüble	
Stuber, Frau Bauwerkmeister	Plochingen
Körner, Frau	"
Hotel Klumpp	
Braunschweig, Hr. Moritz, mit Frau Gem.	Bocholt, Westfalen
Braunschweig, Frl. Meta	"
Arenberg, Hr. L., mit Frau Gem. und Frl. Nichte	Berlin
Reiche, Hr. S.	"
Zimmermann, Hr. Ernst	Hamburg
Rapow, Hr. Friedrich	Hamburg
Lachs, Frau Martin, Ingenieursgattin, mit Töchtern und Bedienung	Berlin
Schemmann, Frau Emma, Rentiere, mit Enkelin Frl. Hedwig Ottow	"
Heymann, Frau Joseph	"
Dieckhoff, Hr. Hans, Professor, mit Frau Gem.	Hamburg
Steindorf, Hr. Leop., mit Frau Gem.	Mainz
Milberg, Frau Paul	Lübeck
Hammer, Hr. Wilhelm, Oberst z. D., mit Frau Gem. und Bedienung	Berlin
Walter, Hr. J., Leutnant	Strassburg
Siemens, Hr. Hans	Berlin
Wichert, Hr. Wilhelm, Hauptmann	Mainz
Wichert, Hr. Felix, Hauptmann, mit Frau Gem.	"
Lachs, Hr. Martin, Ingenieur	Berlin
Schaeuffelen, Hr. Carl, Fabrikant, mit Familie	Heilbronn
Hastedt, Hr. Rud., Gutsbesitzer, mit Frau Gem.	Wensin, Schleswig
Petry, Hr. Franz, Dr. rer. pol.	Freiburg
Schuon, Hr. L., Direktor	Mannheim
Cavallo, Hr. Dr. Wilhelm, mit Familie, Begl. und Chauffeur	Stuttgart
Cron, Hr. H., mit Frau Gem.	Karlsruhe
Heermann, Hr. Ad., Kommerzienrat	Heilbronn
Heermann, Frl.	Hamburg
Riechers, Hr. Ludwig, Oberingenieur	Mannheim
Wagner, Hr. A., Stud. med.	Freiburg
Klumpp, Hr. Julius, mit Frau Gem.	Frankfurt a. M.
Heymann, Hr. Ernst, Dr. phil.	Freiburg
Eder, Hr. Dr. Karl	Mannheim
Dittmar, Hr. Fabrikant, mit Frau Gem. und Chauffeur	Heilbronn
Teuffel, Frau A.	"
Cappel, Hr. Dr. Paul, Rechtsanwalt	Cöln
Dudenstadt, Hr.	Gross-Lichterfelde
Cavallo, Hr. Paul, mit Frau Gem.	Heilbronn
Eiermann, Hr. Dr. A., mit Frau Gem.	Frankfurt a. M.
Eiermann, Frl.	"
Pflaumer, Hr. G., mit Frau Gem.	Augsburg
Pflaumer, Hr. Direktor, mit Familie	Neustadt a. D.
Schaefer, Hr. Hans, mit Frau Gem.	Rheinau b. Mannheim
Kuhn, Hr. M. A., Privatier, mit Frau Gem.	Neustadt a. H.
Heermann, Hr. Wilhelm, mit Familie und Chauffeur	Heilbronn
Teuffel, Hr. Erwin, Dr. jur.	Stuttgart
Buttersack, Hr. Dr. P., mit Familie und Bedienung und Chauffeur	Heilbronn
Blanck, Hr. Otto, Referendar	Duisburg
Uhlmann, Hr. Jul., Fabrikant, mit Frau Gem. und Chauffeur	Lancaster
Faylor, Frl. Alice	Westcliff a. sea
Jording, Hr. Stadtbaurat	Ruhrort
Weiller, Hr. Ernst, mit Familie und Bedienung und Chauffeur	Frankfurt a. M.
Simrock, Hr. Dr. Eugen, mit Frau Gem.	"
Pullich, Hr. Carl, mit Familie und Chauffeur	Stuttgart
Oppenheimer, Hr. Oskar F., mit Frau Gem.	Frankfurt a. M.
Gasth. z. alt. Linde	
Manteuffel, Hr., Kaufmann	Stuttgart
Grieb, Hr. Richard, Ing.	Stuttgart
Steinlein, Hr. E.	Berlin
Wurst, Hr. Carl	Stuttgart
Hezel, Hr. Karl	Stuttgart
Wiedemann, Hr. Max	"
Einofen, Hr. E. J. B.	Karlsruhe
Hotel z. Löwen	
Baer, Hr. Bernhard, Fabrikant	Augsburg
Krügener, Hr. Dr. K.	Frankfurt a. M.
von Beymann, Hr. M., mit Frl. Tochter	Hamburg
Gerstein, Hr. Bergrat, mit Frau Gem.	Bonn
Hahn, Hr. Paul, Kaufmann, mit Frau Gem.	Berlin-Schöneberg
Lotthammer, Hr. W.	Pforzheim
Spiesshofer, Hr. Paul	Bopfingen
Schwarz, Frl. Irma	Stuttgart
Reiser, Frl. Nany	"
Bader, Hr. Louis, mit Familie	"
Bräuchle, Hr. Hugo, mit Frau Gem.	"

Simon, Hr. E.	Stuttgart
Höring, Hr. F., Fabrikant, m. Fam.	"
Jung, Hr. H., Ingenieur, mit Fam.	"
Butz, Hr. Erwin, Fabr., m. Frau Gem.	Göppingen
Jaeger, Hr. Paul, Fabrikant	Stuttgart
Gussmann, Hr. Erich, Verlagsbuchhändler	"
Keller, Hr. Henri, Kaufmann	"
Göhrum, Hr. W., Rechtsanwalt	Heilbronn
Hotel Maisch	
Auer, Hr. Jg., Privatier	München
Becher, Hr. Karl, Kgl. Landmesser	Bamberg
Zeissler, Hr. Franz, Kaufmann	Heidelberg
Figge, Frl., Rentnerin	Hoerde, Westf.
Köckmann, Hr. Gust., Rentner	Schwelm, Westf.
Doderlein, Hr., mit Frau Gem.	Sontheim a. N.
Mayer, Hr. Kfm., m. Fr. Gem.	Ludwigshafen a. Rh.
Jtter, Hr. Fr.	Heidelberg
Hamm, Hr. Albert, Wagnermstr.	Mannheim
Thöne, Hr. Richard, Stadtskr.	Berlin-Schöneb.
Winkler, Hr. Paul, Verlagsbuchhdl.	Stuttgart
Heinrich, Frau M.	Obertürkheim
Hartmann, Hr. G., Bandagist	Mannheim
Kockmann, Hr., m. Frau Gem. u. Kinder	Hottingen
Panoramahotel	
Heiden, Frl. Johanna Grischow b. Stavenhagen	Stuttgart
Braun, Frau Dr., mit 2 Kindern und Bedienung	Stuttgart
Gratama, Hr. P., Ingenieur, mit Frau Gem.	Haarlem, Holl.
Meincke, Hr. Wilh.	Heilbronn
Britsch, Fr. Marta	"
Schröter, Hr. H., mit Frau Gem.	London
Hotel Posi	
Schmidt, Frau R.	Elberfeld
Lessler, Hr. Leop., Kfm.	Dirschau, Westpr.
Stark, Hr. August, Privatmann, mit Frau Gem.	Wiesbaden
Kurz, Hr. L., Rentner, mit Frau Gem. und Frl. Tochter	Hannover
Teuscher, Frau P., m. Begleitung	Berlin
Wakling, Hr., Fabrikbes., m. Fr. Gem.	Magdeburg
Knechtel, Hr. Ernst, Kaufmann	Wien
Schnabel, Frau, Landwirtsgattin	Rihlin b. Hann.
Dapheide, Hr. E.	Halle i. W.
Herz, Hr. Ludwig, Kfm., mit Frl. Tochter und Begleitung	Hamburg
Hildebrandt, Hr. Wilh., Rentner, mit Frau Gem.	Berlin
Baumfeld, Hr. Fr., Kaufmann	"
Reiss, Hr. Albert, Kaufmann	Bruchsal
Deetjen, Hr. A.	Freiburg
Keller, Hr. Alfred, Ing., mit Frau Gem. und Hr. Sohn	Ludwigshafen
Keuker, Hr., mit Frau Gem.	Strassburg
Müller, Hr. Constantin	"
Engel, Hr. Otto, Diplomingenieur, mit Frau Gem.	Stuttgart
Fuchs, Hr. Hermann, Kfm.	Frankfurt a. M.
Schaber, Hr. Hch., Kaufmann	München
Ketter, Hr. Stefan, Kfm., m. Fr. Gem.	Karlsruhe
Nathan, Hr. L., Kaufmann	Bruchsal
Bader, Hr., Kaufmann	Stuttgart
Schneider, Hr. F. L., Rentner, m. Fr. Gem.	Elberfeld
Breymann, Frau Dr., We.	Wolfenbüttel
Schmengler, Hr. Jos., Braumeister, mit Frau Gem.	Dortmund
Roggendorf, Hr. H., mit Frau Gem.	"
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm	
Mordhörst, Hr. Ernst, mit Frau Gem.	Kiel
Dresdner, Frau Dr.	Berlin
Hotel Russischer Hof	
Meimberg, Hr. Franz, Kaufmann, mit Frau Gem.	M.-Gladbach
Remmers, Hr. Dr., Generalsuperintendent, mit Frau Gem.	Stade
von Siegroth, Frau	Wiesbaden
Sommerberghotel	
Melchior, Frau E., Fabrikanten-gattin	Bietigheim-Enz
Sommerberghotel	
Boos, Hr. L., Kfm., mit Frau Gem.	Bieberich a. Rh.
Börner, Hr., Gerichtsassessor	Frankfurt a. M.
Ernst, Hr. Heinr., Kfm.	Mannheim-Käfertal
Ernst, Hr. Herm., Weingutsbesitzer	Lambsheim
Tillmanns-Wolff, Frau Dr.	Elberfeld
Frank, Hr. Herm., Fabrikant	Cöln
Oppenheimer, Hr. Dr. Siegfried, Privatier, mit Frau Gem.	München
Schmidt, Hr. Gust., Kfm., m. Fr. Gem.	Hannover
Schnaudt, Hr. Aug.	Berlin
Schnaudt, Frl. Else	"
von Lindentfels, Hr. Baron, Rittmeister, mit Frau Gem.	Ludwigsburg
Koblitz, Hr. W., stud. ing.	Untertürkheim
Kaussler, Hr. Karl, Verleger, mit Frau Gem. und Sohn	Landau
Schindler, Frl. L.	Baden-Baden
Zaiser, Hr. Adolf, mit Frau Gem.	Stuttgart
Zaiser, Frau H.	"
Zaiser, Hr. Herm., stud. ing.	"

Staufert, Hr. Carl, mit Frau Gem.	Göppingen	Geschwister Fuchs Baumgärtner, Hr. Pfarrer, mit Frau Gem.	Thurnau	Willh. Lutz , Schuhgesch. Kempin, Hr. Friedrich, Bergwerksdirektor, mit Frau Gem.	Celle i. Hann.
Gaiser, Hr. Robert, Kaufmann	Stuttgart	Mehl, Hr. Hermann, und Familie	Stuttgart	Kanzleirat Maier	Göttingen
Scharf, Hr. Dr. W., m. Fr. Gem. u. Sohn	Pforzheim	Mayer, Hr. Adolf, mit Frau Gem.	Stuttgart	Schönian, Frau Geh. Justizrat	Hannover
Adler, Hr., mit Familie	"	Rob. Fuchs , Hauptstr. 109	Neckarsulm	Meyer, Frl. Meta	Hameln a. d. W.
Tannhauser, Hr., mit Familie	"	Villa Fürst Bismarck von Bodelschwing, Hr. Baron,	Berlin	Meyer, Frl. Else	Hildesheim
Hahn, Hr. H., Kaufmann, mit Frau Gem. und Sohn	Stuttgart	Oberst a. D.	Diedenhofen	Weber, Hr. Bankdirektor, mit Frau Gem.	Lenzburg
Gnass, Hr. Rob., Architekt	"	Rampold, Hr. Oberstabsarzt, mit Frau Gem.	"	Hofmann, Hr. A., Kaufmann	"
Raiser, Hr. Fritz, Kaufmann	"	Villa Germania Niemann, Hr. Hauptmann, mit Frau Gem. und Sohn	Rastatt	Baumann, Hr. J., Privatier	"
Otto, Hr. Herm., Kfm., mit Sohn	Heilbronn	Villa Goethe Blumenthal, Frau Oberlehrer	Hannover	Villa Mathilde Lennarz, Hr. Kaufmann, mit Familie und Kinderfrl.	Düsseldorf
Schindler, Hr. Paul, Architekt, mit Frau Gem.	"	Halle, Frl. A. Kloster Mariensee b. Hannover	Hannover	Schütt, Hr. Privatier, mit Frl. Tochter	Bühl, Baden
Hansel, Hr. Jul., Dipl.-Ing.	Kirchheim a. N.	Villa Gutbus Meene, Hr. Reinhard, Geheimer Rechnungsrat	Berlin-Lichterfelde	Lück, Hr. Dr., Geh. Rat, mit Frau Gem.	Berlin-Steglitz
Krauss, Hr. Hans, Kfm., mit Frau Gem.	Göppingen	Haus Hecker von Döring, Hr. Hermann, Ober-Regierungsrat a. D., mit Frau Gem.	Dresden	Wetsch, Frau Kommerzienrat	München
Schneiders, Hr. D.	London	von Döring, Frl. Julie	"	Fischer, Hr. A., mit Frau Gem.	Berlin-Wilmersdorf
Krauss, Hr. Norman	"	Postinspektor Herrmann Schwend, Frau Emilie	Stuttgart	Vinken, Frl.	Berlin
Touraine, Frl. K.	Baden-Baden	Friedr. Herrmann , König-Karlstr.	Cannstatt	Fischereiaufsicher Ocker Brückle, Hr. Matthäus	Ulm
Noggeroth, Frl. K.	"	Koch, Hr. Chr., Postunterbeamter	"	Villa Monrepos Urban, Hr. Wilhelm, Fabrikant	Cassel-Wilhelmshöhe
Hotel z. Sonne	Steglitz-Berlin	Villa Hohenzollern Meyhoefer, Hr. Postdirektor a. D., mit Frau Gem.	Freiburg	Villa Montebello Uexküll-Gyllenband, Gräfin Ata	Stuttgart
Kosmat, Frl. Marie, Privatier	Schlöss Elkershofen	Villa Hohenstaufen Mahlert, Hr. Wilhelm, Kaufmann, mit Frau Gem.	Halberstadt	von Bruun, Frl. Alexandra	München
Schippert, Frl. Sofie	"	Wilschke, Frau Elise	Neukölln	Hartmann, Hr. Dr. med., Sanitätsrat, mit Frau Gem. und Frl. Tochter	Königshütte, Schlesien
Lachmann, Hr. Kaufmann und Kutscher	Vaihingen	Malchow, Hr. Otto, Rechnungsrat, mit Frau Gem.	Berlin	Lodemann, Frau Geheimrat	Berlin
Darenberg, Frau Pastor, mit Frl. Tochter	Berlin-Steglitz	Karl Holz , Gärtner Baumann, Frau Mathilde	Neckarsulm	Lodemann, Frl.	"
Hotel Stolzenfels	Glauchau	Schmander, Hr. Wilh.	Stuttgart	Breyman, Frau Dr. med., We.	Braunschweig
Metzner, Hr. Werner, Fabrikdirektor, mit Frau Gem.	Hannover	Haus Honold Hecht, Hr. Ing.	Zell a. H.	Parkvilla Philipp, Hr. Paul, Fabrikant	Hanau a. M.
Bohm, Frau E.	Karlsruhe	Villa Johanna Kunckell, Frau Oekonomierat, Witwe	"	Stübcke, Hr. Major, mit Frau Gem.	Tübingen
Güntber, Hr. Rudolf	"	Kleifer, Frl. Friederike	Lindau i. B.	Villa Pauline Knisel, Hr. Jg., Stadt- und Spitalwundarzt	Rottweil a. N.
Gasth. z. Ventilhorn	Bodelshausen	Haus Josefhans Schuster, Frl. Hella, Rentiere	Goslar a. Harz	Grosse, Frau Dr.	Berlin
In den Privatwohnungen.		Gerlach, Frau Professor	"	Mergenthaler, Hr. Rektor	Backnang
Villa Augusta	Pforzheim	Schopf, Hr. Hermann, Privatier	Heilbronn	Munz, Hr. Bernhard, Verwaltungsaktuar	Ellwangen a. Jagst
Burkhardt, Hr. Joh., Privatier	Halle a. S.	Hammerstein, Hr. Hermann, Bankier	Mühlheim a. Ruhr	Villa Rheingold Bock, Hr. Georg, Zahnarzt, mit Frau Gem.	Nürnberg
Eichler, Hr., Betriebsleiter	"	Niemeyer, Hr. Dr., Landgerichtsrat, mit Frau Gem.	Hildesheim	Newiaski, Hr. M., Kaufmann	Bialystok
Villa Bachofer	München	Hertkorn, Hr. Hans, stud. rer. cam.	München	Villa Rosenstein Nützel, Hr. Christ., Brauereibesitzer	Münchberg, Bayern
Domian, Hr., Oberinspekt., mit Frau Gem.	"	Pension Jungborn Zerban, Hr. Oskar, Stadtsekretär	Frankfurt a. M.	Thon, Hr. Friedrich, Brauereidirektor, mit Frau Gem.	Speyer a. Rh.
Ludwig Baumann , Paulinenstr. 282	Börslingen	Kaufmann Kappelmann Kollmann, Hr. Oskar, Kgl. bayr. Notar und Oberleutnant a. D., m. Fr. Gem.	München	Karl Schill, Witwe Römer, Frl. Julie	Ulm a. D.
Heilborn, Hr. Albert, Landjäger	"	Fingado, Hr. Otto, Bankvorstand Radesheim, Rh.	München	Geschw. Schmid , Hauptstr. 84	Landau
Fr. Oberl. Baur, We., Villa Carmen	Bad Aibling	Metzgermeister Kappelmann Blocher, Hr. Johannes, Bauer	Marschalkzimmern	Willh. Steb , Hauptstr. 88	Göppingen
Kaufmann, Frau Dr. med.	Calw	Mayer, Hr. Wilhelm, Bauer	Wolfenhausen	Häberle, Hr. Bauführer	Süßen
Baur, Hr. Carl, Direktor	Bad Aibling	Reiner, Hr. Jakob, Landjäger	Niederstetten	Villa Treiber Barth, Hr. Forstmeister, mit Frau Gem.	"
Baur, Hr. Albert, Kaufmann	Calw	Villa Kaiser Wilhelm Strauss, Hr. Dr. med., Sanitätsrat	Hannover	Oberförsterei Altenplathow b. Genthin	"
Riester, Hr. Karl, Kaufmann	Baden-Lichtental	Villa Karlsbad Richert, Frau Meta, Professorsgattin	Berlin	Bock, Hr. Geheimer Regierungs- und Forstrat	Königsberg
Villa Bätzner	Lübeck	Tietz, Frl. Marg.	Heide, Holstein	Gatter, Hr. Kaufmann, mit Frau Gem., Töchterchen und Bedienung	Leipzig
Schwarz-Weltner, Frau Baumeister	"	Villa Kiechle Paschmann, Hr. Max, Direktor	Lugau i. Erzgebirge	Marc, Frau Oberamtsrichter	Aschaffenburg
Becherer, Frl. Therese, mit Gesellschafterin Frl. Emmy Kittel	Berlin	Bischoff, Hr. Alfred, Bürgermeister	Berlin-Schmargendorf	Marc, Hr. Alexander	"
Böllert, Hr. Gustav, Rentner	Godesberg	Schutze, Frau Emma	"	Lydia Treiber , Hauptstr. 99	"
Richler, Frau	"	Villa Ladner Hüttlinger, Hr. Gotthelf, Privatier	Nürnberg	Mohr, Hr. Georg, mit Frau Gem. und 2 Kindern	Frankfurt a. M.
Meyer, Hr. W., Privatier, mit Hausdame	Rendsburg	Villa Linder Schlobach, Hr. Robert, Staatsanwaltschaftssekretär	Berlin	Heinemann, Hr. Leopold J., Prokurist	Hamburg
Benz, Frau Agate	Stuttgart	Jeremias, Hr. Karl, sen., Kgl. Hofdekoremaler	Stuttgart	Heinemann, Frl. Emma, Musiklehrerin	"
Chr. Bätzner , Hauptstr. 108	Stuttgart	Stiefel, Hr. Albert, Kaufmann, mit Frau Gem.	Schäftersheim a. Tauber	Villa Trippner Messer, Hr. Andr., Privatier	Weisskirchen, Taunus
Rommel, Hr. Eugen, Beamter	"	Hofkond. und Café Lindenberger Schmid, Hr., Kaufmann	Stuttgart	Kleinlogel, Hr. A., Dr. ing., Privatdozent a. d. Techn. Hochschule	Darmstadt
Karl Benz , Paulinenstr.	Cöln a. Rh.	Deutsch, Frl. Sarika, mit Cousine	Budapest, Ungarn	Butzky, Hr. C., Geh. Regierungs- und Schulrat a. D.	Stettin
Klaus, Hr. Adolf, Kaufmann, mit Frau Gem.	Cöln a. Rh.	Saubel, Hr. M., Kaufmann, mit Frau Gem.	Nürnberg	Haus Wacker Uhlig, Hr. Eduard, Rentner, mit Frau Gem.	Berlin-Grünwald
Witwe Chur , König-Karlstr. 116	Cassel			Adam, Frl. Klara, Lehrerin	Saargemünd
Gotzel, Hr. Carl, Ingenieur, mit Frau Gem.	"				
Karl Collmer , Rennbachstr. 196	Ostheim-Stuttgart				
Maile, Hr. Johannes	Söflingen b. Ulm				
Dienstmann Colimer	Gengingen				
Ziegelmaier, Hr. Jak.	"				
Herrmann, Frl.	Karlsruhe				
Marie Dommer	"				
Schmid, Frl. Marta	"				
Villa Eberle	Schney b. Lichtentels				
von Schaumberg, Frau General, geb. von Sahr	Cannstatt				
Eberle, Frl. Mina	"				
Villa Elisabeth	Rössing b. Springe				
Rodewald, Hr. Fr., Landwirt	"				
Villa Erika	Kitzingen a. M.				
Schlaefer, Hr. Gerichtsobersekretär und Amtsanwalt	Ulm a. D.				
Schwarz, Hr. Karl, Musketier	Riga				
Kröger, Frau Marie	"				
Haus Fehleisen	Dresden				
Muttray, Hr. Paul, Kaufmann	Eschershausen				
Fehleisen, Hr. Direktor	Hamburg				
Remmers, Frau E., Witwe	"				
Villa Franziska (E. Maisch)	Hamburg				
Lindenmann, Hr. Max, Grosskaufmann, mit Frau Gem. und Frl. Tochter	"				
Elisabeth Fuchs We.	Mannheim				
Kupprion, Hr. Oberlehrer, mit Frau Gem.	"				

Zahl der Fremden 4471.

Gußstahlhensen, Sicheln,
echte Mailänder Wehsteine,
Holz- und Zink-Hümpfe,
Hen-, Schüttel- und Dunggabeln
in besten Qualitäten empfiehlt
Wilh. Bohnenberger.

Carav
van Houten, Suhard
Sic. Française
Chocolade u. Tee
verschiedene Marken und Pack-
wie auch lose, empfiehlt
G. Lindenberger.

Bons-Bücher in verschiedenen For-
mationen sind stets vor-
rätig bei
Chr. Wildbrett, Papierhdlg.,
(unterh. Russ. Hof).

Trauerdrucksachen
liefert schnell und billig
die Druckerei des Bl.